

CARITAS  
ZAHLEN-DATEN-FAKTEN  
2021

1.768

1.768 Mitarbeitende am 31.12.2021  
bei der Caritas im Bistum Fulda

THEMA 01 - Gezieltes Bauen  
für die Hilfstätigkeit

THEMA 02 - Caritas-Geschäfts-  
führung für KAG Müttergenesung

THEMA 03 - Prävention gegen  
sexualisierte Gewalt



BISTUM FULDA

# INHALT

## Impressum

Herausgeber:	Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.
Verantwortlich:	Dr. Markus Juch, Diözesan-Caritasdirektor
Redaktion:	Redaktion: Dr. Christian Scharf (Leitung), Ann-Katrin Jehn
Gestaltung/Satz:	Dehler Design, Petersberg
Druck:	Heinelt Service und Druck, Nüsttal

## Bildnachweis

Seite 6, 7: Christian Scharf

Seite	Inhalt
1	Titelseite
2	Inhalt, Impressum
3	Editorial Vorstand
4-5	Nachrichten zu einigen Punkten des Geschäftsjahres 2021: - Caritas übernahm Geschäftsführung bei der KAG Müttergenesung - Mitarbeiterschulungen - Grundsatz „Transparenz“ - Prävention gegen sexualisierte Gewalt - Mitarbeiterzahlen
6-7	Bericht Bautätigkeit Caritas
8	Finanzen (Zahlen Erträge/Aufwendungen)

# EDITORIAL

## Bilanz ziehen und strategische Entscheidungen treffen

Zum Jahresende findet traditionell die Vertreterversammlung des Caritasverbandes für die Diözese Fulda statt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft bilanziert der Vorstand vor den Mitgliedern seine Arbeit im zu Ende gehenden Geschäftsjahr und legt den Finanzbericht und womöglich Detailberichte zu speziellen Themen vor, die aktuell übergeordnete Bedeutung hatten.

Dementsprechend bildeten bei der Vertreterversammlung 2021 die Corona-Pandemie und alle Maßnahmen der Caritas zur Abwehr der Infektionsgefahr und zum Schutz aller betreuten Menschen und aller Mitarbeitenden das vorherrschende Thema, das von Personalreferentin Silvia Feuerstein präsentiert wurde. Die Caritas-Mitglieder beziehungsweise ihre entsandten Vertreter – diese repräsentieren die Caritas-Regionalverbände und -Fachverbände im Bistum Fulda ebenso wie zahlreiche selbstständige korporative Einrichtungen – nahmen die Rechenschaftsberichte entgegen und hatten die Möglichkeit, durch Rückfragen einzelne Themen auf Wunsch zu vertiefen.

Die Vertreterversammlung als höchstes Organ des Caritasverbandes für die Diözese Fulda ist stimmberechtigt, um abschließend Vorstand und auch Aufsichtsrat als das Kontrollgremium des Caritasverbandes zu entlasten. In der Sitzung vom Dezember 2021 erfolgte diese Entlastung der beiden Organe einhellig.

In der nachfolgenden letzten Caritas-Aufsichtsratsitzung des Berichtsjahres präsentierte der Caritas-Vorstand sodann bereits seine Planung für das Geschäftsjahr 2022. Dabei ging es unter anderem um die weitere Ausrichtung der spitzenverbandlichen Tätigkeit des Verbandes: In Hinblick auf das sozialpolitische Lobbying und die anwaltschaftliche Arbeit zum Wohle der Caritas-Klientel soll an der bewährten Zusammenarbeit in den Gremien von Hessen-Caritas und Liga der freien Wohlfahrtspflege festgehalten sowie auch das direkte Gespräch mit den politischen Entscheidern gesucht werden, um die Caritas-Positionen bezüglich der relevanten aktuellen sozialen Problemstellungen sichtbar zu machen.

Für das Träger-Geschäft gilt es wiederum, die vorhandenen Strukturen weiter zu festigen und dort auszubauen, wo es zusätzlichen Hilfebedarf gibt. In allen Arbeitsfeldern sind 2022 Investitionen in Höhe von insgesamt sieben Millionen Euro geplant, um die Infrastruktur zu erhalten oder bedarfsgerecht auszubauen. Unter Lenkung des jetzigen Vorstandes ist es erklärte Prämisse, dass der Caritasverband für die Diözese Fulda weiter den bereits bewährten Weg einer nachhaltigen Verbandspolitik gehen soll, um mit stabilen Haushaltszahlen zu agieren und damit sowohl die Einrichtungen mit ihren Angeboten sowie die Caritas-Arbeitsplätze nachhaltig abzusichern.

Der Ihnen vorliegende „Jahresreport 2021“ und dieser Einleger mit Zahlen, Daten und Fakten sollen Ihnen als interessierten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit bieten, sich ein authentisches Bild zu machen: Was leistet die Caritas im Bistum Fulda? Bei Fragen, die aus Ihrer Sicht dennoch offengeblieben sind, kommen Sie gerne auf uns zu: Im Impressum finden Sie die Kontaktdaten unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ob Anruf oder Mail, wir freuen uns über jede Resonanz.

Ihre



Dr. Markus Juch  
Diözesan-Caritasdirektor



Ansgar Erb  
Vorstandsmitglied



Msgr. Elmar Gurk  
Aufsichtsratsvorsitzender

## NACHRICHTEN

### Caritas übernimmt Geschäftsführung KAG Müttergenesung

Seit dem Jahr 2021 liegt die Geschäftsführung der Katholische Arbeitsgemeinschaft (KAG) Müttergenesung beim Caritasverband für die Diözese Fulda; die Caritas übernimmt im Zuge von Umstrukturierungen diese Aufgabe vom Bistum. Die KAG Müttergenesung arbeitet mit dem Müttergenesungswerk zusammen und führt Beratungen etwa für Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren, Mütter- sowie Väterkuren und Kuren für pflegende Angehörige durch. In elf Beratungsstellen bei den regionalen Anlaufstellen der Caritas im gesamten Bistum erfolgt die individuelle Beratung der Betroffenen durch geschulte Fachkräfte. Damit jede Familie – wenn nötig – diese Hilfe ungeachtet ihrer sozialen Situation in Anspruch nehmen kann, prüft die KAG Müttergenesung auf Antrag auch finanzielle Hilfen durch Übernahme der Kur-Eigenanteile und durch Auszahlung eines Taschengeldes an die Betroffenen. Finanziert wird diese Hilfe über Spenden sowie über einen Sonderfonds des Bistums. Für die Fachberatung der Caritas zur Kurvermittlung fließen zudem Landeszuschüsse.

Zur Kurberatung wenden sich Betroffene bitte einfach an die örtliche Caritas (für die Übersicht bei [www.caritas-fulda.de](http://www.caritas-fulda.de) unter „Caritas im Bistum“ den Menüpunkt „Caritas vor Ort“ anklicken).

### Bestimmte Mitarbeiter-Schulungen sind Pflicht

Wer Mitarbeitender der Diözesan-Caritas Fulda wird, nimmt nicht

nur an einer Mitarbeiter-Einführungsveranstaltung und an einer Präventionsschulung automatisch teil. Es gibt weitere Seminare, die verpflichtend für jeden Caritas-Mitarbeitenden sind.

So ist im Rahmen einer Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Brandschutz mindestens einmal jährlich über die im Arbeitsbereich vorhandenen Brandgefahren und Brand-schutzeinrichtungen sowie über das Verhalten im Gefahrenfall aufzuklären. Die rechtliche Grundlage dazu ist im Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) geregelt. Darüber hinaus hat das Unternehmen – also die Caritas – eine ausreichende Anzahl von Beschäftigten durch fachkundige Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit den Feuerlöscheinrichtungen vertraut zu machen und als Brandschutzhelfer zu benennen. Die „Auffrischung“ des Lehrstoffes sollte alle drei bis fünf Jahre erfolgen. Auch die Zahl der so genannten betrieblichen Ersthelfer und Ersthelferinnen, die bei Unfällen und medizinischen Notfällen eingreifen sollen, ist gesetzlich vorgeschrieben, und die dafür nötigen Einweisungen (theoretisch und praktisch) müssen alle zwei Jahre aufgefrischt werden.

Weitere Schulungen erfolgen regelmäßig online und können von den Mitarbeitenden in eigener Verantwortung und individuell am PC-Arbeitsplatz erledigt werden. Dazu gehört eine Schulung zum Arbeitsschutz; außerdem werden die Mitarbeitenden vorschriftsgemäß in den für sie relevanten Datenschutzregelungen unterwiesen, was ebenfalls individuell online durchgeführt wird.

### Grundsatz „Transparenz“

Der Caritasverband für die Diözese Fulda erfüllt seinen gemeinnützigen

Zweck zuverlässig, gewissenhaft und nachhaltig. Dabei legt der Verband großen Wert auf Transparenz: alle Strukturen sowie die Ziele und Vorgehensweisen der Caritas sollen klar nachvollziehbar sein.

Der Diözesan-Caritasverband Fulda orientiert sich dabei an den Vorgaben und Empfehlungen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Dementsprechend wurde im Online-Auftritt der Caritas im Bistum Fulda eine „Transparenzseite“ integriert, auf der alle nötigen Angaben zu finden sind, um sich ein klares Bild zu schaffen. Hinterlegt sind dort u.a. die Namen der Entscheidungsträger in den Leitungsgremien, die gültige Satzung des Verbandes, der Freistellungsbescheid, der es der Caritas ermöglicht, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen, Informationen zur Mittelherkunft und -verwendung sowie das aktuell gültige Testat zum Jahresabschluss 2021. Interessierte können diese Transparenzseite einfach über den abgebildeten QR-Code öffnen. Sollten des Weiteren Rückfragen bestehen, können diese jederzeit gerne per Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@caritas-fulda.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@caritas-fulda.de) gerichtet werden.



### Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Das Bistum Fulda hat zum 1. Januar 2015 eine Ordnung „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bistum Fulda“ in Kraft gesetzt. Diese Präventionsordnung ist auch für die Caritas im Bistum Fulda bindend und wird seitdem für alle Tätigkeitsbereiche

und für alle seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden umgesetzt.

Bestandteil dieser Präventionsordnung ist u. a. die Schulung aller Mitarbeitenden zu dem Thema „Prävention“ mit dem Ziel, für das Thema zu sensibilisieren und den Teams die nötigen Kenntnisse Handlungsanweisungen zur frühzeitigen Verhinderung sexueller Gewalt an die Hand zu geben.

So wurden im Jahr 2021 insgesamt 112 haupt- und 17 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes in elf Präventionsschulungen geschult. Für neue Mitarbeitende des Diözesan-Verbandes und der Regionalverbände wurden 2021 pandemiebedingt mehrheitlich alle Schulungen in einer Onlinevariante über Microsoft Teams angeboten.

Das Ressort Kinder- und Jugendhilfe der Caritas hat im Frühjahr 2021 für ihre Mitarbeitenden in den drei Einrichtungen Jugendhilfeverbund St. Elisabeth im Raum Fulda, Haus Carl Sonnenschein in Fritzlar/ Nordhessen sowie Caritas Jugendhilfe Marburg darüber hinausgehend einen Verhaltenskodex zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt vorgelegt. Neben dieser Broschüre gibt es zwei erläuternde Videos zum Thema – der Verhaltenskodex wird als „verbindlicher Handlungsleitfaden“ bezeichnet. Dessen Ziel ist es, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen einen verbindlichen Orientierungsrahmen und Handlungssicherheit im Alltag zu geben.

Am Thema „Prävention“ Interessierte können sich per Mail an [praevention@caritas-fulda.de](mailto:praevention@caritas-fulda.de) mit der Präventionsbeauftragten wenden oder finden Informationen zum Thema auch online auf [www.caritas-fulda.de](http://www.caritas-fulda.de) (einfach Menüpunkt „Caritas im Bistum“ Prävention anklicken).

## MITARBEITERZAHLEN

Im Caritasverband für die Diözese Fulda waren zum 31. Dezember 2021 1.262 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Die Aufteilung auf die Geschäftsstelle und die verschiedenen Einrichtungen war wie folgt:

Geschäftsstelle (inkl. Auszubildende).....	65
Pflegeschule.....	12
Kinder- und Jugendhilfe Haus „Carl Sonnenschein“, Fritzlar.....	85
Jugendhilfeverbund „St. Elisabeth“, Fulda.....	192
Caritas-Jugendhilfe Marburg.....	76
Caritas Altenpflegeheim „St. Bonifatius“, Stadtallendorf.....	81
Caritas Altenpflegeheim „St. Martin“, Bad Orb.....	71
Caritas Altenpflegeheim „St. Marien“, Homberg (Efze).....	59
Caritas Altenzentrum „St. Vinzenz“, Eschwege.....	46
Caritas Altenpflegeheim „St. Josef“, Fulda.....	175
Caritas Wohnpflegeheim „St. Lucia“, Fulda.....	34
Caritas Seniorenhaus „St. Bonifatius“, Kassel.....	96
Caritas Werkstätten für behinderte Menschen.....	121
Caritas Wohnheime für behinderte Menschen.....	149

### Die Mitarbeiterzahlen der Regional-Caritasverbände zum 31. Dezember 2021 sehen wie folgt aus:

Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa.....	180
Caritasverband Nordhessen-Kassel.....	125
Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis.....	177
Caritasverband Marburg.....	24

Insgesamt waren somit zum Jahresschluss 2021 1.768 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der verbandlichen Caritas im Bistum Fulda beschäftigt. Zum Stichtag 31. Dezember waren in der Caritas-Zentrale fünf Auszubildende beschäftigt. Diese Auszubildenden werden zum einen in den zentralen Dienstleistungsbereichen Finanzen / Zentrale Gehaltsabrechnung und zum anderen in verschiedenen Verwaltungen der Einrichtungen eingesetzt.



## Gezieltes Bauen für die Hilfstätigkeit

Einrichtungs- und Wohnungsbau als zwei Säulen der Hilfestellung für die Unterstützungsbedürftigen

Fast fertig für den Einzug:  
Vorstandsmitglied Erb und  
Caritasdirektor Juch vor dem neuen  
Gebäudekomplex St. Lioba.

**A**uch im Berichtsjahr 2021 trat der Caritasverband für die Diözese Fulda als Bauherr für Einrichtungen in das Blickfeld der Öffentlichkeit – so war zum Jahreswechsel 2020/21 die neue Doppelseinrichtung der Caritas am Fuldaer Neuenberg mit dem Pflegeheim St. Lucia für Menschen mit Behinderung sowie der Tagesförderstätte für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen fertiggestellt worden und konnte im Frühjahr – zunächst durch Umzug der Bewohner des vormaligen Taubblindenheimes in Hilders-Steinbach – mit Leben erfüllt und in Betrieb genommen werden. Eine weitere Fertigstellung erfolgte in Fulda-Maberzell, wo für die Wohngruppe Flüeli des Jugendhilfeverbundes St. Elisabeth (Mädchen und weibliche Heranwachsende bis 17 Jahren) ein neues Wohnhaus mit neun Betreuungsplätzen entstand und bezogen wurde.

Das Wohn- und Pflegeheim St. Lucia in der Fuldaer St.-Vinzenz-Straße ist speziell für Senioren mit geistiger und körperlicher Behinderung ausgerichtet. Auch Menschen mit demenzieller Erkrankung können hier betreut werden. In der Tagesförderstätte können zum Beispiel Unfallopfer oder Schlaganfallpatienten die nötige Begleitung erhalten – die Einrichtung bietet eine Tagesstruktur, um die Betroffenen nach den abgeschlossenen medizinischen Maßnahmen weiter zu rehabilitieren und für die Rückkehr in einen

selbstständigen Alltag zu stärken. Die Innengestaltung des gesamten Gebäudekomplexes erfolgte analog der Bedarfe dieser beiden speziellen Zielgruppen.

Denn die Devise der Caritas als Träger einer Baumaßnahme ist immer die gleiche: „Wir bemühen uns immer dann zu bauen, wenn für Caritas-Zielgruppen notwendige Einrichtungen erneuert oder neu geschaffen werden müssen“, betonen gleichermaßen Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch und Ansgar Erb vom Vorstand des Diözesan-Caritasverbandes Fulda. Dabei ist es egal, welchen Zweck das jeweilige Gebäude letztendlich erfüllen muss. „Sanierungen und Neubauten erfolgen stets nach dem Prinzip der Effizienz und in Hinblick ausschließlich auf das Wohl der jeweiligen Zielgruppe.“

Ein Rückblick zeigt, dass unter dieser Prämisse seit dem Jahr 2005 für soziale Baumaßnahmen Investitionen in Höhe von über 70 Millionen Euro – gleichermaßen finanziert aus Eigenmitteln und durch Förderung – getätigt wurden.

Zweckbauten für Caritas-Einrichtungen zur Betreuung der Klientel sind das eine. Verstärkt ist die Caritas auf Wunsch kommunaler politischer Gremien aber auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus tätig.

Unter anderem entstanden bereits mehrere Caritas-(Senioren-)Wohnanlagen – zum überwiegenden Anteil über den sozialen Wohnungsbau für Menschen mit niedrigem Einkommen errichtet, des Weiteren Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, die selbstständig, aber mit fachlicher Begleitung leben können sowie für Menschen, die am freien Wohnungsmarkt auf Grund ihrer sozialen Situation chancenlos wären. Aktuell sind weitere Caritas-Wohnprojekte für diese Betroffenen im Entstehen: 24 Wohnungen wird es in zwei Projekten im Fuldaer Stadtteil Maberzell geben. Ein Wohnhaus mit 15 Betreuungsplätzen sowie drei eigenständigen Wohnungen entsteht im Stadtteil Galerie. In Kassel ist eine neue Seniorenwohnanlage mit 16 Wohneinheiten geplant.

„Diese Projekte spiegeln alle die aktuellen Erfordernisse wieder und sind Antworten auf sich entwickelnde Notlagen“, unterstreicht Caritasdirektor Juch. „Dabei folgt die Caritas mit ihren Bauprojekten stets dem gesellschaftlichen Bedarf.“

Sozialwohnungen – zu schaffen. Daraus entstand das Konzept für ein inklusives Stadtquartier, in dem in Begleitung durch die Caritas Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam leben – ein echtes Vorzeigeprojekt, das deutschlandweit auf Interesse stieß!“

In ihrer Gesamtheit kommen die aktuellen Baumaßnahmen in Fulda-Maberzell der Entwicklung in Hünfeld nahe: Neben zahlreichen Sozialwohnungen gibt es Möglichkeiten zum begleiteten Wohnen für Menschen, die ein wenig Unterstützung benötigen, und Wohneinrichtungen für spezielle Zielgruppen, die umfassend betreut werden.

Zwei der Neubauprojekte in Maberzell entstehen zudem auf ehemaligen Grundstücken der örtlichen Kirchengemeinde. Mittels des Ankaufs dieser Grundstücke wurde es der Kirchengemeinde möglich gemacht, die dringend notwendige Kirchensanierung zu finanzieren und somit Seelsorge vor Ort weiterhin zu ermöglichen.



Caritas-Aufsichtsratsvorsitzender Msgr. Gurk bei der Einweihung des Wohngruppenhauses der Jugendhilfe in Maberzell

Größtes Projekt der Caritas, das in den vergangenen Jahren entstand, war die Wohnanlage „St.-Ulrich-Quartier“ in Hünfeld, bestehend aus insgesamt 42 Wohnungen, dazu einem Wohnheim für Menschen mit Behinderungen und einem Beratungsbüro für „Begleitetes Wohnen“ sowie einer Caritas-Sozialstation. „Die Caritas plante ursprünglich nur den Neubau eines Wohnheimes für Menschen mit Behinderungen“, erläutert Vorstandsmitglied Ansgar Erb. „Die Stadt Hünfeld wollte uns aber nur das gesamte Areal überlassen und überzeugte uns davon, gleichzeitig Wohnraum – überwiegend mietpreisgebundene

Die Werkstatt Carisma für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie die Zentrale des Jugendhilfeverbundes St. Elisabeth mit einzelnen verschiedenen Wohnangeboten ergänzen um ein Weiteres die Caritas-Präsenz im Fuldaer Stadtteil Maberzell, und auch für ambulante Angebote durch die Caritas kann dort bedarfsgerecht gesorgt werden.

# FINANZEN (ZAHLEN)

ERTRÄGE	2021		2020	
	Tsd	€ %	Tsd	€ %
Pflege-, Betreuungserträge .....	65.188	81,3	61.901	79,3
Produktionserträge .....	1.557	1,9	1.547	2,0
Zuschüsse inkl. Zuschuß Bistum aus Kirchensteuermitteln .....	8.479	10,6	9.123	11,7
Personal- / Sachkostenerstattungen .....	1.602	2,0	1.108	1,4
Auflösung Investitionszuschüsse .....	895	1,1	1.058	1,4
Beiträge, Spenden, Bußgelder, Kollekten, Sammlungen, Erbschaften.....	334	0,4	371	0,5
Mieten .....	1.088	1,4	1.087	1,4
Sonstige Erlöse einschließlich Rücklagenauflösung .....	673	0,8	1.511	1,9
externe Dienstleistungen .....	338	0,4	335	0,4
<b>Summe .....</b>	<b>80.154</b>	<b>100,0</b>	<b>78.041</b>	<b>100,0</b>

## AUFWENDUNGEN

Personalkosten .....	57.083	71,2	55.492	71,1
Bezogene Leistungen/Fahrdienst .....	4.083	5,1	3.829	4,9
Energie .....	1.472	1,8	1.482	1,9
Instandhaltung, Wartung .....	3.110	3,9	2.707	3,5
Spenden, Zuschüsse, caritative Hilfsmaßnahmen, Sen.Erholung .....	2.856	3,6	2.979	3,8
Abschreibungen .....	3.349	4,2	3.232	4,1
Mieten, Pachten, Leasing .....	1.398	1,7	1.407	1,8
Steuern, Abgaben, Versicherungen .....	928	1,2	779	1,0
Nahrungsmittel .....	2.333	2,9	2.339	3,0
Verwaltungsbedarf, Beiträge .....	1.297	1,6	1.459	1,9
Betreuungsaufwand .....	672	0,8	684	0,9
Wirtschaftsbedarf/Materialverbrauch Werkstätten .....	1.076	1,3	1.151	1,5
Zinsen .....	166	0,2	268	0,3
Sonstige Aufwendungen einschließlich Einstellung in Rücklagen .....	331	0,4	233	0,3
<b>Summe .....</b>	<b>80.154</b>	<b>100,0</b>	<b>78.041</b>	<b>100,0</b>

VON  
MENSCH  
ZU  
MENSCH



BISTUM FULDA

Caritasverband für die Diözese Fulda e. V.  
Wilhelmstraße 2 | 36037 Fulda  
[www.caritas-fulda.de](http://www.caritas-fulda.de)

